

des Kartensystems haben sehr viele Gewerkschaftsleitungen gut gearbeitet, haben sie vor den Arbeitern in den Betrieben über die sozialistische Perspektive und ihre Verwirklichung durch die Arbeiterklasse unter Führung der Partei gesprochen. Sie haben darlegt, daß der Widerspruch zwischen dem Stand der Produktion und den steigenden Bedürfnissen der Werktätigen nur durch die ständige Erhöhung der Arbeitsproduktivität zu überwinden ist.

Jetzt, in der betrieblichen Diskussion über den Volkswirtschaftsplan 1959, zeigen viele Gewerkschaftsleitungen eine ähnliche Aktivität. Mit Hilfe der Parteileitungen und aller Genossen in den Gewerkschaften müssen die Gewerkschaftsleitungen diese Aktivität kräftig weiterentwickeln, um den weiteren großen Arbeitsaufschwung herbeizuführen, der die Überlegenheit des Sozialismus auch in der Erreichung und Überschreitung der Pro-Kopf-Versorgung Westdeutschlands zum Ausdruck bringt.

Ich denke dabei vor allem an die ökonomische Hauptaufgabe, die ich eben erwähnt habe und die der Parteitag stellt.

Es wäre völlig falsch, Genossen, vor die Arbeiter hinzutreten und dies lediglich als ein Versprechen, als ein Geschenk darzustellen. Man muß ihnen offen sagen, daß die entscheidende Voraussetzung dazu eine entsprechende Erhöhung der Arbeitsproduktivität ist, die wir durch die Einführung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, durch die Vervollkommnung unserer Produktion, durch eine hohe sozialistische Arbeitsmoral und durch einen allgemeinen Arbeitsaufschwung erreichen müssen.

Diesen großen Arbeitsaufschwung der ganzen Klasse herbeizuführen, verlangt von den Gewerkschaften, all das Neue, das sich besonders in den letzten Monaten bei den Arbeitern in jedem Industriezweig, in jedem Bezirk und Kreis regt, so zu fördern, daß es wirklich zu einer Angelegenheit der ganzen Klasse wird.

Das geschieht heute seitens der Gewerkschaftsleitungen noch sehr unterschiedlich, und daraus ergibt sich auch eine große Unterschiedlichkeit in den Erfolgen der Gewerkschaftsarbeit. Das Neue, zum Beispiel im sozialistischen Wettbewerb, entfaltet sich dort schneller und breiter, wo die Gewerkschaftsleitungen es wecken und fördern. Es stagniert dort, wo sie es ungenügend unterstützen. Es muß verkümmern, wo sie achtlos an ihm vorübergehen.

Worin besteht das Neue im sozialistischen Wettbewerb?